

## Erfahrungsbericht über einen Semesteraufenthalt im Ausland

Name: Alexandra Reznikova

Studiengang: Polyvalenter 2-Fächer Bachelor mit Lehramtsoption (Deutsch+Englisch)

Gasthochschule: Queensland University of Technology

Land und Ort: Brisbane(Queensland), Australien

Zeitraum des Auslandsaufenthalts: 18.2.19-30.6.19 (Insgesamt: 15.2.19-31.7.19)

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja     Nein

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:

reznikov@uni-hildesheim.de  
(E-Mail)

30.08.19  
(Datum, Unterschrift)

Kurze Zusammenfassung des langen Fließtexts (BITTE auch komplett lesen!!!):

### **Auswahl der Gasthochschule:**

Unterstützung und Bewerbung durch das Ranke-Heinemann Institut

→ Grund: Großes Interesse an Australien und Pflicht für einen Auslandsaufenthalt + vergleichsweise geringe Studiengebühren der Gasthochschule

**Gesamtbeurteilung der Gasthochschule:** 2+ (Die Universität hat viele Vorteile, aber leider gab es auch kleinere Schwierigkeiten)

**Kurse:** Introduction to Creative Writing (anstatt Creative Writing),  
Academic Communication 1 (anstatt Textual Composition and EAP), Bridging Cultures  
(anstatt Cultural Studies II)

**Anrechnung:** Learning Agreement vereinbart+ Rest in Arbeit

**Betreuung an der Gasthochschule:** Im Allgemeinen in Ordnung, aber stellenweise sehr bürokratisch und unflexibel

**Gebühren:** nur Studiengebühren: 7,938 AUD = 4,834 Euro (Stand: 30. Aug. 10 Uhr) für 3 Seminare und 50% Ermäßigung auf öffentliche Verkehrsmittel (nicht automatisch)

**Lebenshaltungskosten:** Gesamte Ausgaben: 8000 AUD (Miete 284 AUD pro Woche+ Lebensmittel etc. + Reisen) → circa. 800-1000 Euro pro Monat

**Qualität der Lehrveranstaltungen:** Mittelmäßig. Niveau beziehungsweise Umsetzung der Kurse teilweise gewöhnungsbedürftig

**Relevanz des Semesteraufenthalts:** Die beste Zeit meines Lebens, sehr lehrreich, sinnvoll für das Studium und meinen zukünftigen Beruf

### 1. Die Vorbereitung in Deutschland

Mit der Vorbereitung für mein Auslandssemester habe ich schon ca. ein Jahr im Voraus begonnen, da ich ein sogenannter „Free Mover“ bin. Das bedeutet soviel, dass ich meinen Aufenthalt selbst organisieren musste. Die Entscheidung nach Australien zu gehen, habe ich für mich relativ schnell getroffen. (Ein Auslandsaufenthalt ist in meinem Studiengang zudem verpflichtend). Australien war für mich vor meinem Aufenthalt ein relativ unbekanntes Land und ich wollte unbedingt die angloamerikanische Kultur und Sprache hautnah und so authentisch wie möglich erleben. Nachdem ich meine Wahl für das Land getroffen hatte, habe ich schnell das Ranke-Heinemann Institut entdeckt, welches mich kostenlos bei der Bewerbung unterstützt. Die Universitäten musste ich mir alle ziemlich genau anschauen, da nicht jede Universität Kurse anbot die ich mir in Deutschland anrechnen lassen konnte.

Nach ein paar Wochen wurden mir dann auch schon Zusagen von den verschiedenen Universitäten zugesendet. Ich habe mich letztendlich für die QUT (Queensland University of Technology) entschieden. Da wäre ich auch schon bei einem der ersten großen Unterschiede zwischen Deutschland und Australien. In Australien konnte ich aufgrund der hohen Studiengebühren nur drei Seminare besuchen, obwohl ich eigentlich sechs oder mehr Seminar in Deutschland besuchen sollte. Dennoch ist das Auslandssemester den Aufwand definitiv wert. An dieser Stelle möchte ich nochmal drauf aufmerksam machen, wie essentiell die richtige Kurswahl ist. Da man nur so wenig Seminare hat, sollte man unbedingt von vornherein richtig wählen oder sich schnell umentscheiden. Ich habe versucht meinen Kurs auf den letzten Drücker zu wechseln (50 Dollar Gebühr), was hier aber kaum möglich ist, da ein Kurswechsel sehr viel Bürokratie mit sich bringt.

Im Laufe des Bewerbungsprozesses habe ich mich dann auch für verschiedene Kurse an der QUT beworben und nachdem diese bestätigt wurden, habe ich mich mit einer verantwortlichen Dozentin getroffen und gemeinsam ein Learning Agreement erstellt, sodass ich garantiert alle Kurse angerechnet bekomme in Deutschland. Eine Beurlaubung ist deshalb und aus weiteren Gründen nicht empfehlenswert. Nachdem ich einen Teil der Studiengebühren überwiesen habe und noch weitere Formulare eingereicht habe (Transcript of Records+ eigener Übersetzung, Sprachnachweis), habe ich die Immatrikulationsbescheinigung (Confirmation of Enrolment) bekommen. Nachdem ich dieses Formular erhalten habe, habe ich mich so schnell wie möglich um ein Visum beworben, was ca. 300 bis 400 Euro gekostet hat, soweit ich mich erinnern kann. Meine Bestätigung für das Visum habe ich unter 24 Stunden Wartezeit erhalten. Daraufhin habe ich sofort Flüge gebucht. Der nächste Schritt war dann die Wohnungssuche. Zwischendurch habe ich mich auch für das Auslands-Bafög und PROMOS beworben und erhielt Zusagen. Beide Stipendien haben mir sehr dabei geholfen meinen Traum von einem sorgenfreien Auslandssemester zu erfüllen. Insbesondere PROMOS war natürlich nochmals eine tolle Ergänzung für mein Budget und eine große Entlastung.

### Die Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Brisbane gestaltete sich ziemlich einfach. Beziehungsweise habe ich mich für die einfachste Option entschieden, da ich ja kaum Zeit für die Wohnungssuche zwischen den Semestern hatte und ich meine wertvolle Zeit in Australien während der Einführungswoche (O-week) nicht damit verschwenden wollte.

Es gibt im Grunde zwei beliebte und unkomplizierte Wohnmöglichkeiten für QUT-Studenten:

1. Wohngemeinschaft: Die QUT bietet auf einer eigenen Seite viele Zimmer zur Zwischenvermietung an, welche man aber natürlich vorher besichtigen sollte. (<https://www.qut.edu.au/about/services-and-facilities/all-services/accommodation>)

Ansonsten gibt es natürlich noch diverse andere Seiten auf denen man WG- Zimmer finden kann. Das wäre ein der günstigsten Optionen und man zahlt zwischen 150-280 AUD (ca. 95-175 Euro) pro Woche (Die Miete wird hier normalerweise immer alle 2 Wochen abgezogen - „Fortnightly“). Die Lage kann den Mietpreis natürlich nochmal erhöhen oder verringern. Zur Lage komme ich im nächsten Teil. Bei dieser Option solltet ihr aber unbedingt Zeit einplanen, um eine gute Wohnung zu finden.

2. Private Wohnheime: In Brisbane gibt es circa fünf oder mehr verschiedene Anbieter von privaten Wohnheimen. Private Wohnheim kosten, je nach Ausstattung und Lage zwischen 284 und 450 AUD pro Woche. Wenn man ein Angebot findet, zahlt man auch manchmal etwas weniger. Ich habe mich für diese Option entschieden, da ich wenig Zeit für die Wohnungssuche hatte. Ich habe das Wohnheim (IGLU Kelvin Grove) kontaktiert und habe relativ schnell eine Bestätigung bekommen. Es war sehr einfach hierfür alles zu organisieren und ich kann es jedem empfehlen, der eine stressfreie Zeit haben will. Die Lage aller Wohnheim ist sehr gut, soweit ich weiß, und nicht zu weit von den zwei Campussen der Universität entfernt. Die privaten Wohnheime bieten auch teilweise Frühstück inklusive an und auch sehr viele Aktivitäten (Karaoke, Dinner, Kochkurs, Yoga, Boxen, Fitnessstudio, Ausflüge und vieles mehr). Es ist eine super einfache Möglichkeit internationale und lokale Studenten kennenzulernen, obwohl die internationalen Studenten insgesamt in der Überzahl sind. Australier leben wohl lieber zu Hause oder in den Wohngemeinschaften. Ich habe genau 284 Dollar pro Woche bezahlt, da ich einen Mietvertrag von 5 ½ Monaten abgeschlossen habe. Mein Apartment habe ich mit vier weiteren Mitbewohnerinnen geteilt. Das Apartment hatte zwei Etagen mit jeweils einem Badezimmer. Die Küche, das Wohnzimmer und der Balkon waren im unteren Teil des Apartments (variierte aber je nach Etage) lokalisiert. Mein Zimmer war geräumig (circa 10 m<sup>2</sup>) und hatte die notwendige Ausstattung. Das Zusammenleben war sehr harmonisch und die Verwaltung hat sich um alles gekümmert. Im privaten Wohnheim kann man außerdem für circa 90 AUD eine „Welcome Box“ mit allen notwendigen Dingen erwerben, was sehr praktisch ist nach der langen Flugreise.

### Die Lage der QUT

Zur Lage lässt sich sagen, dass die QUT zwei Campusse in Brisbane hat (Kelvin Grove und Gardens Point). Zweiterer befindet sich in der Innenstadt, ersterer 10-15 Minuten entfernt mit dem Bus zur Innenstadt. Bevor man auf Wohnungssuche geht sollte man sich also anschauen an welchem Campus man vorwiegend sein wird. Der öffentliche Nahverkehr ist zwar in Ordnung, aber auch nicht immer optimal und eine Fahrt kostet circa 1,20 Dollar (mit Ermäßigung- man muss sich dafür aber vorher bewerben und sich auch noch eine Plastikfahrkarte „goCard“ holen). Ich hatte Kurse an beiden Campussen, aber ein kostenloser QUT Shuttlebus, welcher zwischen den beiden Campussen im Kreis rotiert, befand sich direkt vor meiner Haustür.

Nachdem ich die Wohnung gefunden hatte, habe ich eine kostenlose Abholung vom Flughafen durch die QUT beantragt, was nochmal Geld spart. Eine Autofahrt vom Flughafen in die Stadt kostet normalerweise circa 40 Dollar.

Ursprünglich hatte ich mir auch vorgenommen einen Job in Australien zu suchen. Hierfür benötigt man jedoch einige Dokumente und ich habe auch von einigen Studenten gehört, dass sie keinen Job finden konnten. Falls ihr also einen Job suchen wollt, würde ich euch empfehlen alle notwendigen Dokumente schon in Deutschland zu beantragen, damit ihr keine Zeit verliert. Ihr seid ja im Endeffekt weniger als sechs Monate in Australien und da zählt echt jede Sekunde, wenn ihr noch auf Jobsuche gehen müsst.

## 2. Australien - Brisbane

### Erste Schritte

Nach einer 28-stündigen Odyssee, bin ich endlich in Brisbane angekommen. Nach zwei Minuten saß ich schon mit zwei weiteren Studentinnen aus den UK in einem Taxi von der QUT. Der Fahrer war sehr freundlich, sehr laut und offen, so wie die meisten Australier halt sind. Genauso nett wurde ich in meinem Wohnheim empfangen und war froh endlich in meinem neuen Zuhause angekommen zu sein. Der Jetlag war leider einen unangenehme Realität und ich bin ziemlich früh am nächsten Morgen aufgewacht. Eine Studentin hat die Situation sehr schön zusammengefasst und gesagt, dass sie eigentlich Frühaufsteherin ist und jetzt zur Nachteule geworden ist. Bei mir war nun andersherum. Ich habe die Zeit gut genutzt und habe die Gegend erkundet. Kleiner Tipp, falls ihr in Kelvin Grove lebt: Mit Laufschuhen rausgehen! Generell sind Laufschuhe in Australien super, weil man viele Wandermöglichkeiten hat. Ich habe mir schnell eine SIM-Karte geholt. ALDI Mobile hat meiner Meinung nach einen der besten Tarife. Bei Einkaufen ist mir schnell aufgefallen, dass die Preise für Lebensmittel etwas höher sind als in Deutschland, aber man lernt dadurch auf jeden Fall seine Finanzen zu managen. Im Durchschnitt habe ich circa 800-1000 Euro pro Monat ausgegeben, aber hierbei sind auch Miete, Aktivitäten und Reisen inklusive.

Schnell erledigt habe nachdem ich angekommen war, war die Anmeldung für das „Exchange Buddies Programm“ der QUT. Kostete nur 10 Dollar und war eine sehr gute Investition. Hier wurde eine Facebook und WhatsApp Gruppe erstellt und mir wurde ein Buddy zugeteilt. Also ein lokaler Student, der einem bei allen Fragen behilflich war. Die WhatsApp Gruppe war super, da wir uns alle gleich verabredet haben und uns am künstlichen Strand in Brisbane bei tollem Wetter getroffen haben. Den künstlichen Strand sollte man auf jeden Fall mal gesehen haben, wenn man in Brisbane ist. Da habe ich auch meine späteren Freunde direkt kennengelernt. Wir haben alle einen tollen Abend am Strand und dann noch in einem deutschen Café in der Southbank (gegenüber von der Innenstadt) verbracht.

### Die QUT

Mir hat die QUT als Universität sehr, sehr gut gefallen. Die Universität ist technisch auf dem neusten Stand und bietet eine Vielzahl von interessanten Kursen an. Ich habe, wie in der Zusammenfassung erwähnt drei Seminare besucht. Einige der Seminare waren natürlich interessanter als andere, aber im Grunde konnte man alles gut verstehen und bestehen. Die Dozenten waren kompetent und freundlich. Man hat sich mit den Dozenten beim Vornamen genannt und auch persönliche Gespräche in den Seminaren geführt. Wie bei allen Universitäten muss man hier auch regelmäßig Projekte, Arbeiten etc. einreichen, anstatt nur am Ende des Semesters etwas einzureichen. Aus den verschiedenen Projekten setzt sich dann die Gesamtnote zusammen. Die Seminare bestehen normalerweise immer aus einer

Vorlesung und einem vertiefendem Tutorium. Auf „Blackboard“ (Learnweb) kann man seine Seminare online verfolgen und bei „Turnitin“ auch ausführliches Feedback für Hausarbeiten bekommen. Abgesehen davon bietet die Universität auch viele Aktivitäten und Clubs an, sodass für jeden etwas dabei sein sollte. Besonders interessant für mich war die Tatsache, dass sich auf den Campussen eine Bar, ein Foodcourt und weitere Shoppingmöglichkeiten befinden, welche Teil der universitären Einrichtung sind.

### Aktivitäten+ Reisen

Australien hat viele tolle Aktivitäten zu bieten, welche teilweise auch von den Buddies oder der Universität zu relativ günstigen Preisen organisiert wurden. Folgende Aktivitäten und Reisen sind mir am besten in Erinnerung geblieben:

1. Streets Beach (wie schon erwähnt, künstlicher Strand, besonders bei gutem Wetter schön)
2. Southbank (Park, viele Essensmöglichkeiten und Festivals)
3. Kangaroo Point (Aussichtspunkt mit Klettermöglichkeiten)
4. CBD (viele Essensmöglichkeiten, Shops, Nachtclubs)
5. CityCat Fahrt über den Brisbane River
6. Eatstreet (Foodtrucks aus verschiedenen Ländern)
7. Fortitude Valley (Nachtclubs/Bars)
8. Botanic Gardens am Gardens Point Campus
9. Surfers Paradise, Gold Coast (riesiger Strand, org. Tagesausflug möglich, auch gut für Wochenenden und Kurzurlaube geeignet)
10. Noosa, Sunshine Coast (Strand und Wandermöglichkeiten- org. Tagesausflug möglich)
11. North Stradbroke Island (Tagesausflug möglich)
12. Byron Bay, New South Wales (kleiner Strandort- org. Tagesausflug möglich)
13. Wet'n'Wild Wasserpark, Gold Coast (Tagesausflug möglich)
14. Wildlife Park Gold Coast (Koalas, Kängurus und weitere Tiere- org. Tagesausflug möglich)
15. Great Barrier Reef Roadtrip
16. Sydney
17. Melbourne

### 3. Fazit

Sicherlich gibt es noch tausend andere Dinge die ich über Australien erzählen kann, aber ich habe versucht mich auf das Wesentliche zu konzentrieren beziehungsweise was mir am meisten in Erinnerung geblieben ist.

Australien ist ganz ehrlich zu meiner zweiten Heimat geworden, was ich niemals erwartet hätte. Ich habe hier so viele tolle einheimische und internationale Menschen kennengelernt, die mich wie Familie behandelt haben, wodurch sich meine interkulturellen Fähigkeiten sicherlich verbessert haben. Ich habe hier auch gelernt selbstständiger zu sein und meine Finanzen zu managen. Ich bin offener, sowie

abenteuerlustiger geworden und habe jetzt viel mehr selbstbewusst sein, insbesondere beim Englisch sprechen. Auch hat mein Wortschatz sich enorm erweitert. Die Abreise steht mir nun bald bevor und ich hab jetzt schon Sehnsucht nach diesem Land, obwohl ich weiß, dass wir es in Deutschland besser haben und ich meine Familie vermisse. Ich habe mir vorgenommen sobald wie mir möglich zurück zukommen.

Ich gehe aktuell davon aus, dass die Anrechnung der Kurse gelingen wird, sobald ich mein Transkript erhalten habe.

Ich kann wirklich jedem empfehlen hier ein Auslandssemester zu machen und sich auf ein PROMOS Stipendium zu bewerben, um die vielfältigste Erfahrung zu erleben.